

Trilobiten aus dem Unter- Karbon von Nötsch.

Aus der Ammonellipsites-Stufe (cu II-gama) von Nötsch/Kärnten liegt eine Trilobiten-Fauna vor, die zwei Arten umfaßt: *Linguaphillipsia noetschensis* n.sp. und *Moschoglossis austriaca* n.sp. *Linguaphillipsia* ist eine für die Tethys Eurasiens und ihrer Rand-Gebiete typische Gattung, wo sie im gesamten Unter-Karbon auftritt; *Moschoglossis* hingegen ist ein bisher nur im Tournaisium Mittel- und Westeuropas nachgewiesenes Genus. Die meisten Trilobiten-Rest sind in einem Tonschiefer eingebettet und zeigen + starke, postmortal eingetretene Verzerrungen.

*L.noetschensis* unterscheidet sich deutlich von allen übrigen *Linguaphillipsia*-Arten durch die schwache Ausprägung des Reliefs, die Reduktion des Stirn-Saumes und die Verbreiterung und Verkürzung der Wangen-Stacheln. Daß es sich hierbei um stark abgeleitete Merkmale handelt, zeigt die postlarvale Ontogenie der Art: Die kleinsten vorliegenden Cranidien und Freiwangen haben einen normal entwickelten, nicht reduzierten Stirn-Saum und lange, schmale, spitz endende Wangen-Stacheln.

*M.austriaca* unterscheidet sich von den beiden Unterarten von *M.decorata* GOLDRING 1958 (der einzigen Art, von der das Cranidium bisher bekannt ist) durch die plumpe Glabella und gleichfalls durch Reduktion des Stirn-Saumes. Die Pygidien zeigen - bedingt durch postmortale Verformung - ein unterschiedliches Aussehen, das von der "Cummingella-Tracht" bis hin zur "Paladin-Tracht" reicht und durch unterschiedliche Stellung des Randsaumes hervorgerufen wird.

Mit gleichaltrigen Trilobiten-Vorkommen des Kohlenkalkes und des Kulms zeigt die Trilobiten-Fauna von Nötsch wenig Gemeinsamkeiten. Die für das Unter-Viseum typischen Gattungen des westeuropäischen Kohlenkalkes fehlen (*Linguaphillipsia* tritt dort ganz in den Hintergrund, *Moschoglossis* ist bereits verschwunden); auch die für die Kulm-Fazies charakteristischen *Cyrtosymbolinae* HUPE 1953 kommen in Nötsch nicht vor (obgleich das einbettende Gestein den Kulm-Tonschiefern ähnelt). Es erscheint daher zweckmäßig für die Trilobiten im Unter-Karbon neben dem Kohlenkalk- und dem Kulm-Bereich noch einen gesonderten Tethys-Bereich zu unterscheiden und diesen die Fauna von Nötsch zuzuordnen.